

KURZ NOTIERT

Heute tagt der Stadtrat

Viechtach. Zur nächsten Sitzung kommen die Viechtacher Bürgervertreter am heutigen Montag zusammen. Beginn ist um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen neu hinzugekommen als erster Punkt der aktuelle Stand der Städteplanung, den Peter Haimler vorstellt, sowie weiter ein Erlass einer Parkgebührenverordnung, ein Antrag der Fraktion Zukunft Viechtach (Ratcasting der öffentlichen Stadtratssitzungen), die Anwendung des Umsatzsteuergesetzes für Leistungen der Stadt Viechtach (Beschlussfassung zur Beibehaltung der „Altreuegung“), die Bestätigung der neuen Kommandanten der Feuerwehr Viechtach, die Bedarfsmittel zur Städtebauförderung (Programmaufstellung für das Jahr 2017), die Örtliche Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Viechtach und der Kindergartenstiftung Viechtach für das Haushaltsjahr 2014 (Behandlung von Feststellungen und Anregungen) und die Genehmigung eines Nachtrags zur Sanierung der Mittelschule sowie der Bericht des Bürgermeisters. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an. – dal

Kunstrasenplatz im Marktrat

Ruhmannsfelden. Das neue Allzwecksportfeld des Marktes Ruhmannsfelden steht auf der Tagesordnung der nächsten Marktratssitzung am Donnerstag, 13. Oktober, ab 18 Uhr im VG-Rathaus. Konkret wird mit der örtlichen Spielvereinigung über deren Benutzung beziehungsweise Verwaltung des Kunstrasens abgerechnet. Auch soll eine Pauschale für die Nutzung durch die Mittelschule festgelegt werden. Weitere Punkte sind Baugesuche sowie ein Antrag auf Tonnage-Beschränkung einer Straße im Ortsteil Huberweid. Es folgen der gewohnt umfangreiche Bericht von Bürgermeister Werner Troiber sowie eine nicht-öffentliche Sitzung. – vbb

Diese Woche vor Gericht

Viechtach. Die Strafrichter am Amtsgericht haben in dieser Woche wieder einige Verhandlungen zu führen. Laut Sitzungsplan geht es am heutigen Montag mit fünf Jugendstrafverfahren los, von denen die Öffentlichkeit aber nur zu einer wegen Beleidigung zugelassen ist. Am Dienstag sind Erwachsene angeklagt wegen versuchter Erpressung, Nötigung und Betrug. Am Mittwoch geht es los mit einem Verfahren wegen Körperverletzung und Beleidigung. Es folgen zwei Betrugsfälle und dann zwei Verhandlungen wegen Körperverletzungen. – vbb/gsc

ZITAT DES TAGES

„Ich finde das sehr gut, dass Viechtach nun ein GUTi-Ort ist, denn dadurch können Gäste die wunderschöne Landschaft bei uns sehen. Das kommt bestimmt auch der Stadt zugute.“

Franz Wittmann, Bürgermeister von Viechtach, verbindet mit dem Beitritt der Stadt zum GUTi-Verband große Hoffnungen auf positive Auswirkungen im Tourismus. – diese Seite

Viechtach: Redaktion: ☎ 0 99 42/94 72 21
 Fax: 08 51/80 21 00 34, E-Mail: red.viechtach@pnp.de
Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 9 47 20 – Fax: 94 72 41
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13.30–17 Uhr,
 Fr. 8–13.30 Uhr

Gut für den Zug: Viechtach ist beim GUTi

Bürgermeister Wittmann unterzeichnet Vertrag in neuer Waldbahn-Linie – Offizieller Start im Dezember

Von Stefan Muhr

Viechtach. In der Region als Urlauber kostenlos in größere Städte fahren, Rad- und Wandertouren auch außerhalb des Stadtgebiets unternehmen oder einfach die Natur kennenlernen: Das ist ab dem 1. Dezember möglich, denn Viechtach ist seit gestern der 23. Ort, der das GUTi (Gäste Service Umwelt-Ticket) in Anspruch nimmt. Dadurch können die Urlauber im Bayerwald kostenlos alle öffentlichen Verkehrsmittel, die im GUTi-Netzwerk integriert sind, beanspruchen. Den Vertrag hierzu hat Bürgermeister Franz Wittmann am Sonntag in der neuen Waldbahnlinie 4 zwischen Gotteszell und Schnitzmühle unterzeichnet.

Seit 2010 steht laut Tourismuschefin Monika Häuslmeier fest, dass bei einer Reaktivierung der Bahnstrecke Gotteszell-Viechtach auch eine Aufnahme in die GUTi-Gemeinschaft angestrebt werde. Im Zentrum stehe laut Häuslmeier eine umweltfreundliche Mobilität sowie ein touristisch-freundliches Angebot. Sie habe von anderen Orten wie Regen und Wiesels, die den GUTi-Service schon nutzen, nur positive Rückmeldungen bekommen: „Es gab zwar anfangs eine Eingewöhnungsphase, aber mittlerweile ist das GUTi ein Zugpferd, auf das keiner mehr verzichten will.“

Auch Bürgermeister Franz Wittmann sieht Chancen für die Stadt Viechtach: „Ich finde das sehr gut, dass Viechtach nun ein GUTi-Ort ist, denn dadurch können Gäste die wunderschöne Landschaft bei uns sehen. Das kommt bestimmt auch der Stadt zugute.“ Naturpark-Vorsitzender Heinrich Schmidt und der Chef des Mobilitätsvereins Go-Vit Wolfgang Schlüter hoffen außerdem, durch die zusätzlichen Urlauber auch die für eine Weiterführung der Bahnlinie nach dem Probetrieb notwendige Zahl von 1000 Fahrgästen pro Tag zu erreichen. Monika Häuslmeier schätzte die durchschnittliche Urlauberszahl in Viechtach pro Jahr auf zwischen 50 000 und 55 000 Personen. Würde nur ein Teil dieser Menschen das GUTi-Angebot nutzen, bedeute dies eine positive Auswirkung und eine Steigerung der durchschnittlichen Fahrgastzahl derzeit von 300 bis 400 Menschen.



Glücklich, dass der GUTi-Vertrag unterschrieben ist, waren (v.l.) Julia Aspodien (NABU), Bürgermeister Franz Wittmann, Katharina Frieg (GUTi-Koordinierungsstelle), Dr. Kathrin Bürglen (Fahrziel Natur) und Naturparkvorsitzender Heinrich Schmidt. – Fotos: S. Muhr



Mit der Waldbahn nach Viechtach gefahren sind Vertreter der Stadt Viechtach, Mitwirkende am GUTi-Projekt und Pressevertreter.

Die Vertragsunterzeichnung fand gestern im Rahmen einer Pressefahrt von Gotteszell nach

Viechtach statt. Ebenfalls unterschrieben haben die Landräte von Freyung-Grafenau und Regen, Sebastian Gruber und Michael Adam. Diese beiden führen allerdings nicht mit.

Dabei waren allerdings unter anderem Julia Aspodien (Natur-schutzbund Deutschland), Katharina Frieg (GUTi-Koordinationsstelle) und Dr. Kathrin Bürglen (Projektleiterin Fahrziel Natur).

GUTi ist ein Angebot von „Fahrziel Natur“, das eine Kooperation ist von BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), NABU (Naturschutzbund Deutschland), VCD (Verkehrsclub Deutschland) und Deutscher Bahn. Der Nationalpark und Naturpark Bayerischer Wald haben 2016 den „Fahrziel Natur Award“ gewonnen. Dadurch sei Viechtach mit seinem Einstieg in den GUTi-Service ein Vorreiter in der Region, sagte Projektleiterin Dr.

Kathrin Bürglen. Nicht nur GUTi, sondern auch Bayerwald-Ticket für Urlauber mit einer Gästekarte komplettieren das Angebot für Touristen. Durch den „Fahrziel Natur Award“ werde laut Bürglen das GUTi auch überregional nach außen getragen, was sowohl dem Projekt als auch den einzelnen Orten zugute komme.

Mit diesen Angeboten ist der Bayerische Wald einer der wenigen Orte, der sowohl Gästen als auch Einheimischen ein Ticket zur Verfügung stellt, mit dem Startpunkte zu Wanderungen und Ausflugszielen mit dem ÖPNV erreicht werden. GUTi und Bayerwald-Ticket können unter anderem für die Waldbahn, auch auf der Strecke Gotteszell-Viechtach, wie auch für die Igelbusse genutzt werden.

– Fotos: S. Muhr

ÖPNV-Angebote

GUTi

★ GUTi ist das Gästeticket für kostenlose Fahrten mit dem ÖPNV, sprich allen Bussen und Bahnen im Tarifgebiet. GUTi gibt es seit 2010, Start war mit acht Gemeinden.

★ Mit Beitritt Viechtach (Beginn ab Dezember 2016) sind es nun 23 Gemeinden in den Landkreisen Regen, Freyung-Grafenau und Cham. Im vergangenen Jahr gab es 1,7 Millionen GUTi-Übernachtungen.

★ Pro Übernachtung und Gast werden 33 Cent abgeführt, 32 gehen an die Tarifgemeinschaft, ein Cent an die Verwaltung.

Bayerwald-Ticket

★ Das GUTi-Gegenstück für Einheimische und Tagesgäste ist das Bayerwald-Ticket.

★ Für 8 Euro pro Person und pro Tag können alle Busse und Bahnen im Tarifgebiet genutzt werden, eigene Kinder und Enkelkinder unter 14 Jahren fahren kostenlos mit.

Aufwertung für das Amtsgericht: Ab sofort Ausbildung möglich

Neue Aufgaben ermöglichen Teilnahme an den Berufswahltagen

Viechtach. Das Amtsgericht Viechtach beteiligt sich erstmalig am Berufswahltag am kommenden Samstag in der Berufsschule Regen. Das Gericht informiert über die Berufslaufbahn der Justizwachtmeister, Justizfachwirte, Gerichtsvollzieher und Diplom-Rechtspfleger, „also allesamt hochqualifizierte, interessante, krisensichere Berufe im Dienste der Bevölkerung“, teilt Direktor Johann Zankl mit.

Hintergrund der Teilnahme

ist, dass seit 1. September 2016 das Amtsgericht Viechtach Ausbildungsgericht für Beamte der 2. und 3. Qualifikationsebene ist, also dem früheren mittleren und gehobenen Dienst. Zankl: „Damit kann ein großer Teil der Ausbildung heimatnah erfolgen.“

Als erster hat am 1. September Christoph Ebner aus Viechtach seinen Dienst als Rechtspflegeranwärter beim Amtsgericht Viechtach angetreten. Amtsge-

richtsdirektor Johann Zankl ver-eidigte ihn auf die strikte Beachtung der Gesetze, insbesondere des Grundgesetzes und der bayerischen Verfassung. Derzeit absolviert Ebner den ersten Teil seiner theoretischen Ausbildung an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege, Fachbereich Rechtspflege, in Starnberg. Im Juni 2017 folgt dann der Praxisblock beim Amtsgericht Viechtach. – vbb



Als ersten Auszubildenden begrüßt Direktor Johann Zankl den künftigen Rechtspfleger Christoph Ebner. – Foto: Zankl

Alois Rainer tritt wieder an

CSUler will MdB für den Landkreis Regen bleiben

Viechtach/Haibach. Dass der Bundestagswahlkampf ob der aktuellen politischen Lage nicht leicht werden wird, haben MdB Alois Rainer sämtliche Grußwortredner bei der Nominierungsversammlung der CSU im Wahlkreis Straubing-Regen prophezeit. Sie waren sich aber auch einig, dass der amtierende Abgeordnete der Typ ist, der sich durchbeißen wird, um für die Region etwas in Berlin zu erreichen.

Und das versprach Alois Rainer den 155 Delegierten auch fest: „Es gibt viel zu tun. Und wir müssen Geschlossenheit dabei zeigen. Es hilft nichts, wenn wir zerstritten in den Wahlkampf gehen.“ Diese Geschlossenheit zeigten anschließend auch die Delegierten. Bei 155 Stimmen gab es eine Enthaltung und eine Nein-Stimme und somit ein Ergebnis von 99 Prozent für den 51-jährigen Haibacher (wir berichteten am Samstag kurz im Bayern-Teil).

„Dieses Ergebnis ist ein Geschenk, und ich werde alles tun,

um mich dessen würdig zu erweisen“, versicherte der frühere langjährige Bürgermeister von Haibach. Zuvor hatte Regens Kreisvorsitzender Dr. Stefan Ebner betont, als Nachfolger vom langjährigen MdB Ernst Hinsken habe Alois Rainer es geschafft, den eigenen Weg zu finden: „Du hast dich unglaublich tief in die Themen eingearbeitet. Hut ab vor dem Wissen, das du dir angeeignet hast.“ Es sei auch gut, jemand aus dem Mittelstand mit dem Mandat zu betrauen, der weiß, wie man einen Betrieb führt und der Verantwortung für Mitarbeiter übernommen hat; Rainer ist Metzgermeister. MdL Landwirtschaftsminister Helmut Brunner lobte die große kommunalpolitische Erfahrung Rainers. Sein Vorgänger, MdB a. D. Ernst Hinsken, charakterisierte Alois Rainer als „einen, auf den man zählen kann.“ Er wünschte sich bei der Bundestagswahl einen „Start-Ziel-Sieg“ der Konservativen.

Der Bundestagsabgeordnete skizzierte anschließend in einer einstündigen Rede seine Arbeitsschwerpunkte als Mitglied im

Haushalts-, Landwirtschafts- und Rechnungsprüfungsausschuss. Er stellte fest, dass die Bundesregierung so kommunenfreundlich wie nie zuvor sei und nannte hier die Milliardenförderungen für den Kita-Ausbau. Auch die Unterstützung für Familien sei so groß wie nie zuvor. Als besonderes Lieblingskind nannte Rainer die Mehrgenerationenhäuser. Er habe geschafft, zusätzliche Förderungen für Häuser in der Region an Land zu ziehen, obwohl das Programm eigentlich schon geschlossen war.

Sorgen bereite die Landwirtschaft. Die Landwirte bekämen die Überproduktion von Milch und das Russland-Embargo zu spüren. Hier gelte es, Erleichterungen herbeizuführen. Mit Blick auf die EU meinte er, es sei nicht alles schlecht, was aus Europa komme.

Ausführlich ging Rainer auch auf die Asyl- und Flüchtlingspolitik ein. „Humanitär ist, dass man den Menschen, die zu uns kommen und wirklich unseren Schutz brauchen, auch noch richtige Hilfe zukommen lassen kann. Dass diese bei uns willkommen sind, steht



Gratulationskurs für den Kandidaten: (v.l.) MdB a. D. Ernst Hinsken, MdL Josef Zellmeier, der gewählte Alois Rainer, Staatsminister Helmut Brunner, MdL Hans Ritt, Straubings OB Markus Pannermayr und Regens CSU-Kreisvorsitzender Dr. Stefan Ebner. – Foto: Bäuml-Schachtner

außer Frage.“ Dazu zählen nach Rainers Worten allerdings keine Wirtschaftsfüchtlinge. Das Asylpaket 1 mit der Einstufung des Westbalkans als sichere Herkunftsstaaten sei ohne die CSU nicht gekommen. Das Asylpaket 2 sehe vor, straffällig gewordene Asylbewerber wieder nach Hause zu schicken. Das Integrationsgesetz sei wichtig, „und wenn es jemand nicht erfüllt, dann muss es auch sein dürfen, dass ihm die Leistungen gekürzt werden.“ Die Außengrenzen zu sichern, sei un-

erlässlich: „Auch, weil wir heute eine ganz andere Sicherheitsarchitektur haben als noch vor kurzer Zeit.“

Besonders am Herzen liegt dem MdB die Verkehrsinfrastruktur. So sei es möglich geworden, dass die B11 in verschiedenen Bereichen in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen worden sei. Hier werde er aber nicht locker lassen: „Wir wollen noch mehr Bereiche, das war noch lang nicht alles, wir müssen weiterarbeiten.“ – mel

POLIZEI IM EINSATZ

Taxigast zahlt nicht

Geiersthal. Erst ließ er sich durch den halben Landkreis fahren, dann setzte er sich ab, ohne zu bezahlen: Mit einer Anzeige wegen Leistungskreditbetrugs muss sich ein 29-jähriger Mann nun befassen.

Wie die Polizei mitteilt, war der Mann am Samstag in den frühen Morgenstunden an einer Diskothek in Geiersthal (Lkr. Regen) in ein Taxi eingestiegen. Er ließ sich zunächst in die Kreisstadt nach Regen fahren.

In einer Wohnsiedlung bat er die Taxifahrerin, kurz anzuhalten. Dann entfernte er sich aus dem Fahrzeug und kam kurze Zeit später wieder zurück. Anschließend ging die Fahrt weiter Richtung Wiesels. Dort tauschte er vor, sein Geld aus der Wohnung holen zu müssen und stieg aus. Diesmal kam er nicht wieder zurück.

Die Fahrtkosten betragen rund 60 Euro. Beamte der Polizei Viechtach konnten den Angaben zufolge die Personalien des „Betrügers“ ermitteln, weil er vermutlich öfters in der Diskothek verkehrt. Ihn erwartet nun die Anzeige. – vbb/gsc